

Liebe Mitglieder,

erstens kommt es anders und zweitens als man denkt....

Das Jahr 2020 sollte das Jahr der vernachlässigten Tropenkrankheiten werden. Auf unterschiedlichsten Ebenen – UN, international, national war das Jahr akribisch durchgeplant. Im Mai 2020 auf der Jahresversammlung der WHO sollte die neue Roadmap zur Bekämpfung der NTDs vorgestellt werden. Für Juni 2020 war die Fortschreibung der London Declaration geplant, zum ersten Mal zusammen mit Akteuren aus der Malaria-Community. Veranstaltungsort sollte Kigali sein. In Deutschland waren wir aktiv, um die Bundesregierung dafür zu gewinnen, in Kigali dabei zu sein. Mehrere Veranstaltungen sollten auf dem Weg dahin stattfinden. Der Kaminabend mit Kanzleramtschef Dr. Helge Braun war der Auftakt und zugleich die letzte Veranstaltung – dank Corona. Mittlerweile haben wir uns alle mit den Möglichkeiten virtueller Treffen vertraut gemacht. Im Juni ist eine erste Web-Konferenz des DNTDs geplant. Und nicht nur wir sind virtuell zurück, auch die WHO wird die NTD-Roadmap weiter kommunizieren und Uniting to Combat NTDs (UTC) wird am gleichen Tag, an dem der NTD-Gipfel in Kigali geplant war, die internationale Gemeinschaft virtuell einladen.

Das Koordinationsteam

Rhan Gunderlach und Annette Hornung

Briefe 2020

1. Brief an das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) DNTDs-Projektvorschlag für die ostafrikanische Region

10. März 2020

Adressiert an Dr. Maria Flachsbarth, Staatssekretärin im BMZ, hat das DNTDs einen Projektvorschlag zur Bekämpfung von Morbiditätsfolgen in der EAC oder ECOWAS-Region eingereicht. Viele DNTDs-Mitglieder haben sich an der Entwicklung des Projektentwurfs beteiligt. Alle waren sich einig, die Umsetzung eines solchen Projekts hätte eine wertvolle Signalwirkung, würde dazu beitragen, dass Gesundheitssysteme

länderübergreifend nachhaltig gestärkt werden. Deutschland würde damit deutlich machen, dass aus der COVID-19-Pandemie Lehren gezogen worden sind.

2. Brief an das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) zur BMZ-Reform 2030

23. März 2020

Der Vorstand des DNTDs hat zu den im Rahmen von *BMZ 2030* geplanten Umstrukturierungen in einem Brief an Bundesminister Dr. Gerd Müller Stellung genommen. Im Wesentlichen bezogen sie sich auf die Verdichtung der Verteilung der EZ-Mittel an Multilaterale Organisationen. Sie brachten zum Ausdruck, dass ihres Erachtens die bi- und multilaterale Zusammenarbeit sich gerade im Bereich Globale Gesundheit wechselseitig verstärken und sinnvoll miteinander verknüpft werden können und sollten. Eine weitgehende Aufgabe der bilateralen Zusammenarbeit zu Gesundheit berge die Gefahr, dass Deutschland als wichtiger Geber und internationaler Vorreiter zu Global Health erheblich an Einfluss verliere. Die Vorstände empfahlen deshalb, dass das Engagement der Bundesregierung über die Finanzierung multilateraler Fonds hinausgehen und die staatliche bilaterale Zusammenarbeit mit Partnern in den endemischen Ländern sogar verstärkt werden sollte.

3. Brief an das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) zu Corona und NTDs

7. April 2020

Nachdem bekannt geworden war, dass das BMZ unter dem Eindruck der COVID-19 Pandemie seine Konzentration auf multilaterale Zusammenarbeit zurücknehmen und Gesundheitsthemen, bislang kaum erwähnt, sogar prioritär behandelt werden, hat der Vorstand diese Kehrtwende in ihrem darauffolgenden Brief begrüßt. Er wies auch darauf hin, dass vernachlässigte Tropenkrankheiten als Indikator für die Identifikation von Ländern mit fragilen Gesundheitssystemen genutzt werden können. Weiter führte der Vorstand auf, dass das DNTDs sich bereits in der Ebola Krise mit dem Appell an das BMZ gewandt hatte, armutsassoziierte und vernachlässigte Tropenkrankheiten (NTDs) mehr in den Fokus zu rücken und bestehende NTD-Programme für die Eindämmung des Ebolafiebers zu nutzen. Dasselbe gelte für die Bewältigung der Corona-Krise.

Brief an Dr. Eckart von Hirschhausen

30. Januar 2020

Nachdem Bundesminister Dr. Gerd Müller zum Botschafter für das Nachhaltigkeitsziel 3 „Gesundheit und Wohlergehen“ Dr. Eckart Hirschhausen ernannt hatte, haben wir Kontakt zu ihm

aufgenommen. Wir haben ihn in einem Brief informiert, dass an diesem Tag, am 30.1.2020, weltweit zum ersten Mal der Tag gegen vernachlässigte Tropenkrankheiten gefeiert wird und dass die vernachlässigten Tropenkrankheiten im SDG 3 prominent verankert sind. Sein Büro hat darauf reagiert und weitere Informationen zum Themenfeld Klima und vernachlässigte Tropenkrankheiten abgefragt.

Brief an Dr. Bernhard Schwartländer

5. März 2020

Um dem Führungsteam von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) in Genf das Deutsche Netzwerk vorzustellen, hat der Vorstand Kontakt zu Dr. Bernhard Schwartländer, Kabinettschef der WHO, aufgenommen. Im Brief hat der Vorstand angeregt, die Strukturen der Global Polio Eradication Initiative und des Global Polio Laboratory Network für die Bekämpfung der NTDs zu nutzen. Auf den Brief kam bisher keine Antwort. Dr. Bernhard Schwartländer war in den 90er Jahren Leiter der Abteilung Epidemiologie von Infektionskrankheiten am Robert Koch-Institut in Berlin, arbeitete später als WHO-Beauftragter in China. Dort beschäftigte sich vor allem mit der Ausbreitung von HIV/Aids und der zunehmenden Zahl von chronischen Erkrankungen und Krebs in China.

Deutsches Netzwerk im Gespräch

Pressearbeit zum Welttag zur Bekämpfung vernachlässigter Tropenkrankheiten

30. Januar 2020

Anlässlich des ersten Welttags gegen vernachlässigte Tropenkrankheiten haben wir eine Pressemitteilung versandt. Darin nehmen wir wieder unsere Forderung auf, das Mandat des Globalen Fonds zur Bekämpfung von AIDS, Malaria und Tuberkulose (GFATM) um die vernachlässigten Tropenkrankheiten zu erweitern. Wir haben auch die Bundesregierung dazu aufgerufen, sich hochrangig am 25. Juni beim Kigali-Summit zu beteiligen und vor Ort einen umfassenden Beitrag zur Bekämpfung und Eliminierung der NTDs bis 2030 zuzusagen.

Besuch beim Welcome Trust

10. Februar 2020

Bei einem Treffen beim Welcome Trust in Berlin informierte Johann Voss, Senior Policy and Advocacy Adviser, Germany Office über die Aktivitäten der Stiftung. Zentrale Bedeutung haben Epidemic preparedness, Antimicrobial resistance (AMR), Mental health sowie Climate change and health, entsprechend verbunden mit der Vergabe von Forschungsbudgets. Er wies

darauf hin, dass die Entscheidung in Berlin ein Büro zu eröffnen vor allem der Initiative Jeremy Farrars (seit 2013 Direktor des WT, zuvor Professor für Tropenmedizin an der University of Oxford) zu verdanken sei. Er sei überzeugt, dass in der Gesundheitspolitik auch globale Ansätze verfolgt werden müssen. Vor allem das Engagement von Bundeskanzlerin Angela Merkel habe ihn dazu veranlasst, ein Büro - das erste außerhalb UKs - in Berlin zu eröffnen.

Seitens des DNTDs waren anwesend: Christian Griebenow, Jan-Thilo Klimisch, Harald Zimmer, KB Rhan Gunderlach, Annette Hornung

Treffen mit Vertreterin der Else-Kröner-Fresenius-Stiftung

27. Januar 2020

Bei einem Treffen tauschten sich der Vorstand des DNTDs mit Dr. Judith Heusinger, Referentin für medizinisch-humanitäre Entwicklungszusammenarbeit aus. Der Else-Kröner-Fresenius-Preis für Medizinische Entwicklungszusammenarbeit 2020 ist zum Thema der vernachlässigten Tropenkrankheiten ausgeschrieben worden. Der Preis ist mit 100.000 Euro dotiert. Das Bewerbungsverfahren mittlerweile abgeschlossen, die Vorbereitungen zur Feierlichkeiten zur Preisverleihung in Berlin im Oktober 2020 sind im Gange.

Seitens des DNTDs waren anwesend: Prof. Dr. Achim Hörauf, Dr. Dr. Carsten Köhler, Christian Griebenow, Johan Willems, Harald Zimmer, KB Annette Hornung

Veranstaltungen des DNTDs

Das Deutsche Netzwerk hat mehrere Veranstaltungen initiiert bzw. unterstützt, um das Thema der NTDs in die deutsche Öffentlichkeit zu tragen.

Kamingespräch

27. Januar 2020

Anlässlich des ersten Welttages gegen vernachlässigte Tropenkrankheiten am 30.1.2020 war Kanzleramtschef Prof. Dr. Helge Braun zu Gast beim Kamingespräch 2020. Jenseits des Fachkreises ist weitgehend unbekannt, dass sich der promovierte Mediziner seit Langem für die Bekämpfung der vernachlässigten Tropenkrankheiten einsetzt. Beim Kamingespräch bekräftigte er sein persönliches Engagement. Aus seiner Erfahrung in der Bundespolitik wisse er, dass in vielen Staaten die mangelnde Gesundheit für den Wohlstandsaufbau und die Sicherheits- und Friedenspolitik ein beschränkender Faktor sei. Er hoffe, dass der aktuelle Ausbruch des Corona-Virus das Bewusstsein für die Notwendigkeit einer guten globalen Zusammenarbeit schärfe. Die Veranstaltung stieß auf großes Interesse. Dass Dr. Braun als Gast anwesend war, wurde als deutliches Signal dahin gehend gewertet, dass die NTDs innerhalb des Kanzleramts mittlerweile Aufmerksamkeit erfahren.

Seitens des Parlamentarischen Beirates waren anwesend: Heike Baehrens, Rudolf Henke, Ottmar von Holtz, Dr. Georg Kippels, Volkmar Klein, Prof. Dr. Andrew Ullmann

Seitens des DNTDs waren zahlreiche Mitglieder anwesend.

Weitere Veranstaltungen

Ursprünglich waren weitere Kamingespräche u.a. in den Bundesländern unter Beteiligung der jeweiligen MinisterpräsidentInnen angedacht gewesen. Außerdem sollten auf dem Weg nach Kigali weitere Parlamentarische Frühstücke/Abende stattfinden. Wie bei so vielen, hat COVID-19 auch unsere Planungen durcheinandergebracht. Bis zum Ende des Jahres ist davon auszugehen, dass wir zu digitalen Konferenzen einladen werden.

Besuchte Veranstaltungen

Das Deutsche Netzwerk hat an mehreren Veranstaltungen teilgenommen, um die Interessen des DNTDs sichtbar zu machen.

Ausweitung der Forschungsbereiche am Bernhard-Nocht-Institut um Implementationsforschung

13. Januar 2020

Bei einer Feierstunde des Bernhard-Nocht-Institutes betonten die geladenen Gäste, wie wichtig der Forschungszweig Implementationsforschung bei der Bekämpfung von vernachlässigten Tropenkrankheiten sei, da es nicht ausreiche, nur Medikamente und Therapien zu erforschen und zu entwickeln. Es gehe auch darum, dass diese zu den Menschen kommen und von ihnen auch akzeptiert werden. Deshalb werden künftig am BNITM nicht nur Mediziner*innen und Biologen*innen daran arbeiten, sondern sie kooperieren mit Sozialanthropolog*innen, Kommunikationswissenschaftler*innen, Gesundheitsökonom*innen und vor allem auch mit Kolleg*innen aus den endemischen Ländern.

Seitens des DNTDs waren anwesend: Dr. Dr. Carsten Köhler, Harald Zimmer, KB Rhan Gunderlach

Neue Infektionskrankheiten durch Klimawandel und Globalisierung

5. März 2020

Prof. Dr. Egbert Tannich, Vorstandsvorsitzender des Bernhard-Nocht-Instituts für Tropenmedizin, Hamburg referierte in der Urania über den Einfluss von Klimawandel und globaler Erwärmung auf mögliche Infektionskrankheiten in Deutschland. Er beschrieb die Verbreitung und Ansiedlung von Stechmückenarten, wie die asiatische Tigermücke oder die japanische Buschmücke. Auch durch Insekten übertragene tropische Infektionen, wie das Chikungunya- oder das Dengue-

Fieber in Europa waren Thema. Die Diskussion wurde in der Vortragsreihe Leibniz-Lektionen präsentiert, die die Leibniz-Gemeinschaft organisiert zu aktuellen Forschungsergebnissen aus ihren Mitgliedsinstituten. Trotz Einschränkungen der Versammlungsfreiheit waren 30 Personen gekommen.

Seitens des DNTDs waren anwesend: KB Annette Hornung

German Health Alliance (GHA) und Gesundheit in Afrika und Privatwirtschaft

11. März 2020

Rund 40 Mitglieder und Gäste hatten sich um den runden Tisch versammelt. Es waren bereits die ersten Auswirkungen der COVID-19 Pandemie zu erahnen, standen aber noch nicht im Fokus. Vielmehr war Hauptthema die geplante BMZ-Umstrukturierung - *BMZ 2030*. Die GHA hatte, wie wir auch, einen Brief an Bundesminister Dr. Gerd Müller gerichtet, in dem sie kritisierte, dass Gesundheit noch immer nicht den ihr gebührenden Stellenwert innerhalb der Entwicklungszusammenarbeit erfahre und die Konzentration auf die multilaterale Zusammenarbeit, ein falsches Signal sei.

Seitens des DNTDs waren anwesend: KB Rhan Gunderlach

Werkstattgespräch im BMZ zu One Health

12. Mai 2020

Das BMZ hat ein erstes virtuelles Hintergrundgespräch zum Themenfeld One Health organisiert. In der BMZ-Abteilung 4 ist jetzt ein Sonderstab „Gesundheit, Pandemiebekämpfung und One Health“ eingerichtet worden. Bei diesem ersten Treffen stand die Definition des Begriffes One Health im Vordergrund. Der Vorstand setzt sich intensiv dafür ein, dass die Definition nicht nur auf Zoonosen reduziert wird. Mitglieder des Vorstands gewannen den Eindruck, dass die humanmedizinischen Aspekte von One Health nicht wirklich diskutiert wurden, vielmehr wurde auf die Anknüpfungspunkte bei Klima, Ernährung und die Vernetzung der Ministerien eingegangen.

Dieses Werkstattgespräch soll der Auftakt zu einer Serie an Treffen gewesen sein.

Seitens des DNTDs waren anwesend: Prof. Dr. Achim Hörauf, Dr. Dr. Carsten Köhler, Christian Griebenow

Webinare

30.1.2020 Livestream in Genf zum Welt-NTD Tag

Veröffentlichung des G Finder

Am ersten Welttag zur Bekämpfung vernachlässigter Tropenkrankheiten war die zentrale Veranstaltung die Vorstellung des G-Finder Report 2019. Zentrale Aussage: Zum

ersten Mal wuchs die weltweite Finanzierung für Forschung und Entwicklung vernachlässigter Krankheiten in drei aufeinanderfolgenden Jahren und erreichte ein Rekordhoch.

11. März 2020 German Health Hub Germany

Thema: Stiftungen

Das Berliner Büro der Bill & Melinda Gates Stiftung sowie der Wellcome Trust stellten ihre Arbeit vor.

28. Mai 2020 German Health Hub Germany

Diskussionsreihe zu COVID-19

Der GHHG hat eine Reihe von Webtalks ins Leben gerufen. Unter Einbindung ihrer Mitglieder des Lenkungskreises wird zu verschiedenen Themen/Problemen/Aspekten, hervorgerufen durch die COVID-19 Pandemie diskutiert.

April, Mai, Juni 2020

Derzeit sind wir als Koordinationsbüro insbesondere in die Vorbereitungen der WHO und UTC eingebunden, die aufgrund der neuen Situation ihre geplanten Veranstaltungen nicht durchführen können. Die WHO wollte die Verabschiedung der NTD-Roadmap am 17. Juni 20 feiern und UTC hatte für den 25. Juni 20 das Kigali-Summit geplant. Beide Organisationen arbeiten derzeit an einer virtuellen Version der jeweiligen Veranstaltungen. Wir, als nationales Netzwerk sind in den Vorbereitungen mit eingebunden.

Verschiedenes

Zum Abschluss sei angemerkt, dass das DNTDs mit seinem Anliegen zunehmend wahrgenommen wird, eine Tatsache die nicht zuletzt dem Engagement unserer Mitglieder im Parlamentarischen Beirat gegen Vernachlässigte Tropenkrankheiten und zur Stärkung der Gesundheitssysteme mit zu verdanken ist. So wurden die NTDs in zwei Anträgen des Deutschen Bundestags, die mit der Mehrheit der Stimmen der Koalition angenommen wurden, erwähnt bzw. mit aufgenommen: Im Antrag vom 12.5.20 "Wasser und Sanitätsversorgung für alle gewährleisten" und im Antrag vom 27.5.20 "Engagement für die Globale Gesundheit ausbauen - Deutschlands Verantwortung in allen Politikfeldern wahrnehmen". Der Antrag der FDP zur globalen Gesundheit erhielt sogar mehrere Absätze zu den NTDs mit der Aufforderung, diese künftig mehr zu berücksichtigen.

In der Debatte zum letztgenannten Antrag, hat Rudolf Henke, CDU/CSU das DNTDs sogar explizit erwähnt. Er betonte, dass der globalen Gesundheit derzeit international so viel Beachtung zukomme, sei auch auf das deutsche staatliche Handeln zurückzuführen und zählte drei Beispiele auf: das Konzept der

Bundesregierung "globale Gesundheit gestalten" aus dem Jahr 2013, die Deutsche Präsidentschaft beim G7 Gipfel in 2016 und beim G20 Gipfel in 2017 - und man staune - **"das außerhalb der Politik entwickelte Deutsche Netzwerk gegen vernachlässigte Tropenkrankheiten aus dem Jahr 2014"**.